



PRINCE2® Foundation-Prüfung

Musterprüfung 2

Fragenheft

Multiple Choice

Dauer der Prüfung: 1 Stunde

Hinweise zur Prüfung

- 1. Sie sollten versuchen, alle 60 Fragen zu beantworten. Für jede Frage gibt es einen Punkt.**
- 2. Es gibt pro Frage nur eine richtige Antwort.**
- 3. Sie müssen 33 Fragen richtig beantworten, um die Prüfung zu bestehen.**
- 4. Beantworten Sie die Fragen auf dem bereitgestellten Antwortbogen. Verwenden Sie bitte einen Bleistift (KEINEN Kugelschreiber).**
- 5. Sie haben für diese Prüfung 1 Stunde Zeit.**
- 6. In dieser Prüfung dürfen keine Hilfsmittel verwendet werden. Es sind außer den Prüfungsunterlagen keine Materialien zugelassen.**

- 1) Welche Aussage über Steuerungsmittel ist RICHTIG?
- A. Ein Projektstatusbericht ist ein ereignisgesteuertes Steuerungsmittel
 - B. Ein Ausnahmebericht ist ein zeitgesteuertes Steuerungsmittel.
 - C. Ein Projektlogbuch ist ein ereignisgesteuertes Steuerungsmittel
 - D. Ein Teamstatusbericht ist ein zeitgesteuertes Steuerungsmittel
- 2) Welches Dokument wird zur Identifizierung von Interessengruppen genutzt, die über den Abschluss des Projekts informiert werden müssen?
- A. Änderungssteuerungsansatz
 - B. Projektabschlussbericht
 - C. Kommunikationsmanagement-Ansatz
 - D. Projektbeschreibung
- 3) Ergänzen Sie den folgenden Satz:
- Alle zu Beginn einer Phase am Produkt vereinbarten Änderungen werden im Rahmen des Prozesses [?] täglich überwacht.
- A. Lenken eines Projekts
 - B. Steuern einer Phase
 - C. Managen eines Phasenübergangs
 - D. Abschließen eines Projekts

- 4) Welche zwei Aussagen über das Prinzip „fortlaufende geschäftliche Rechtfertigung“ sind RICHTIG?
1. Die geschäftliche Rechtfertigung für ein Projekt sollte dokumentiert werden
 2. Der Projektmanager sollte für die geschäftliche Rechtfertigung verantwortlich sein
 3. Ein Projekt muss gestoppt werden, wenn die geschäftliche Rechtfertigung sich ändert
 4. Obligatorische Projekte benötigen auch eine geschäftliche Rechtfertigung
- A. 1 und 2
B. 2 und 3
C. 3 und 4
D. 1 und 4
- 5) Gemäß PRINCE2 muss der Lenkungsausschuss die Interessen der wichtigsten Stakeholder repräsentieren. Welches Prinzip wird hierbei angewandt?
- A. Steuern über Managementphasen
B. Produktorientierung
C. Definierte Rollen und Verantwortlichkeiten
D. Lernen aus Erfahrungen
- 6) Wann wird bestätigt, ob die Ziele des Projekts erreicht wurden?
- A. Im Verlauf des Prozesses „Abschließen eines Projekts“
B. Im Verlauf der letzten Phasenabschlussbewertung
C. Im Verlauf des Prozesses „Steuern einer Phase“
D. Im Verlauf des Prozesses „Managen der Produktlieferung“

- 7) Durch welche Aussage werden Projektsicherung und Qualitätssicherung richtig beschrieben?
- A. Die Projektsicherung ist eine Sicherungsmaßnahme für die Projekt-Stakeholder, während die Qualitätssicherung eine Sicherungsmaßnahme für die Unternehmens-, Programm- oder Kundenorganisation darstellt.
 - B. Beide sind Aufgaben des Lenkungsausschusses, aber die Projektsicherung kann delegiert werden.
 - C. Beide sind unabhängig vom Projektmanagement-Team.
 - D. Projektsicherung und Qualitätssicherung sind beides Aufgaben des Unternehmens- oder Programmmanagements oder des Kunden.

- 8) Ergänzen Sie den folgenden Satz:

Wenn ein Produkt, für welches eine Baseline erstellt wurde verändert werden muss, sollte das empfohlene Verfahren [?] oder ein gleichwertiges Verfahren angewendet werden.

- A. für das Risikomanagement
 - B. Steuern nach dem Ausnahmeprinzip
 - C. zur Steuerung von Issues und Änderungen
 - D. für die Qualitätssteuerung
- 9) Was sollte gemäß dem Grundsatz „Steuern nach dem Ausnahmeprinzip“ definiert werden, um den Handlungsrahmen für delegierte Befugnisse festzulegen?
- A. Umfang des Projekts
 - B. Kosten des Projekts
 - C. Zeitrahmen des Projekts
 - D. Toleranzen des Projekts

10) Welche zwei Aussagen über Mindestanforderungen für die Anwendung des Themas „Änderungen“ sind RICHTIG?

1. Identifizierte Issues müssen hinsichtlich der Auswirkungen auf die geschäftliche Rechtfertigung für das Projekt bewertet werden.
2. Projekt-Issues müssen während des Projektlebenszyklus erfasst, untersucht und gemanagt werden.
3. Der tatsächliche Status der Produkte muss verifiziert werden, damit gewährleistet ist, dass sie dem vereinbarten Produktzustand entsprechen.
4. Für die Bezahlung von Änderungsanträgen und ihren Analysen muss ein Budget eingerichtet werden.

- A. 1 und 2
- B. 2 und 3
- C. 3 und 4
- D. 1 und 4

11) Was ist ein Zweck des Prozesses „Steuern einer Phase“?

- A. Die Vereinbarung, Leistung und Lieferung der Projektarbeit
- B. Einen Plan für die nächste Phase entwerfen
- C. Toleranzen für die Phase festlegen
- D. Maßnahmen ergreifen, damit eine Phase innerhalb der Toleranz bleibt

12) Was lässt sich wahrscheinlich bei der Anwendung des Prinzips „Anpassung an die Projektumgebung“ vermeiden?

- A. Unnötiger Managementaufwand
- B. Projektrisiken
- C. Schulung
- D. Beschaffungsverfahren

- 13) Was gehört zur Verantwortlichkeit der Rolle eines Teammanagers?
- A. Freigegebene Arbeitspakete vom Projektmanager annehmen
 - B. Den Projektstatusbericht für den vorhergehenden Berichtszeitraum prüfen
 - C. Den Anpassungsansatz und seine Auswirkungen auf die Projektsteuerungsmittel prüfen
 - D. Untersuchung und Eskalation von Issues, Einleiten notwendiger Korrekturmaßnahmen
- 14) In welcher Situation kann der Prozess „Steuern einer Phase“ angewendet werden?
- A. Zum Managen einer langen Initiierungsphase eines komplexen Projekts
 - B. Zum Managen von Aktivitäten eines komplexen Programms
 - C. Zur Organisation unterstützender Maßnahmen nach Übergabe der Produkte in die Betriebsumgebung
 - D. Erstellung eines Ausnahmeplans als Ersatz für den aktuellen Phasenplan
- 15) Welcher Schritt ist gemäß PRINCE2 eine empfohlene Herangehensweise für die Planung?
- A. Aktivitäten und Abhängigkeiten identifizieren
 - B. Beschreibung der Kommunikationsmittel für das Projekt
 - C. Umsetzung von Maßnahmen für Chancen
 - D. Vergleichswerte (Baseline) für die Liefergegenstände des Projekts festlegen
- 16) Welchen Vorteil hat die Anwendung des Grundprinzips „Lernen aus Erfahrungen“?
- A. Es gibt dem Lenkungsausschuss die Möglichkeit, Kostentoleranzen an den Projektmanager zu delegieren
 - B. Es hilft dem Projektteam dabei, seine Rollen und Verantwortlichkeiten genau zu kennen
 - C. Es gibt dem Projektmanager die Möglichkeit, Zeittoleranzen an den Teammanager zu delegieren
 - D. Es ermöglicht dem Projektteam Verbesserungen zu ermitteln, die während des Projekts erforderlich sind

17) Was ist eine Aufgabe des Unternehmensvertreters im Lenkungsausschuss?

- A. Toleranzlevel für das Projekt festlegen
- B. Sicherstellen, dass das Projekt ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis bietet
- C. Bestätigen, dass das Projekt die erforderliche Funktionalität liefert
- D. Überprüfen, ob das Projektprodukt das erforderliche Qualitätsniveau erreicht

18) Was macht ein PRINCE2 Projekt aus?

- A. Es umfasst Projektprozesse, die den Zielen der PRINCE2 Prozesse entsprechen
- B. Es bietet eine dauerhafte Projektorganisation, sodass ein langfristiges Ergebnis geliefert werden kann
- C. Es bietet bewährte Technologien zur Verbesserung des normalen Geschäftsablaufs
- D. Es werden einige der PRINCE2 Grundprinzipien angewendet

19) Was ist die „Risikowahrscheinlichkeit“?

- A. Die Risikoauswirkung, sollte das Risiko eintreffen
- B. Die wahrscheinliche Konsequenz für das Projekt und das Erreichen der Ziele
- C. Ein wahrscheinlicher Zeitrahmen, im dem das Risiko auftreten könnte
- D. Ein Maß für die Wahrscheinlichkeit, dass ein Ereignis tatsächlich eintreten wird

20) Welche Aussage gehört zum Schritt „Implementieren“ innerhalb des Risikomanagementverfahrens?

- A. Die Projektunterstützung weist das Risikobudget zu, aus dem die ausgewählten Maßnahmen zur Behandlung von Risiken finanziert werden.
- B. Der Risikoeigentümer entscheidet über die beste Behandlung zur Steuerung des Risikos.
- C. Der Risikoeigentümer und der Risikobearbeiter ergreifen Maßnahmen zur Steuerung und Behandlung des Risikos.
- D. Der Projektmanager formuliert den Risikomanagement-Ansatz

21) Was ist ein Ziel des Prozesses „Initiieren eines Projekts“?

- A. Sicherstellen, dass die Befugnis für die Initiierung des Projekts vorhanden ist
- B. Die Pläne für die nachfolgenden Lieferphasen erstellen
- C. Zusammenfassen, wie die Projektmanagementmethode der Organisation an das Projekt angepasst wird
- D. Befugnis für die Projektlieferung beim Programm- oder Unternehmensmanagement oder beim Kunden beantragen

22) Welches ist eine Mindestanforderung für die Anwendung des Themas „Risiken“?

- A. Einen Risikobearbeiter ernennen, der geplante Risikomaßnahmen ergreift
- B. Eskalieren identifizierter Bedrohungen an den Lenkungsausschuss
- C. Aufzeichnen identifizierter Bedrohungen im Risikoregister
- D. Einrichten eines Risikobudgets zum Ergreifen von Risikomaßnahmen

23) Wie sollte ein Teammanager den Projektmanager über den Umstand informieren, dass ein Arbeitspaket voraussichtlich die Toleranzen überschreiten wird?

- A. Einen Ausnahmebericht einreichen
- B. Einen Ausnahmeplan einreichen
- C. Ein Issue melden
- D. Ein Risiko melden

24) Wem obliegt die Dokumentation jeder Anpassung am Arbeitspaket

- A. Auftraggeber
- B. Projektmanager
- C. Teammanager
- D. Projektunterstützung

25) Was ist eine Mindestanforderung für die Anwendung des Themas „Qualität“?

- A. Definition der Verwendung und des Formats der Qualitätsdokumentation
- B. Definition des Ansatzes für die Qualitätssicherung
- C. Definition von Ersatzgrößen, die den erreichbaren Nutzen aufzeigen
- D. Definition des Ansatzes für die Projektsicherung

26) Was ist ein Zweck des Themas „Qualität“?

- A. Einrichtung der Mechanismen zur Beurteilung, ob ein Projekt wünschenswert und realisierbar ist
- B. Suche nach Möglichkeiten zur Verbesserung der Effektivität des Managements des Projekts
- C. Eindämmung von Unsicherheiten zur Verbesserung der Erfolgsaussichten des Projekts
- D. Einrichtung von Mechanismen zur Eindämmung inakzeptabler Abweichungen

27) Was ist ein Zweck des Themas „Business Case“?

- A. Einrichten von Mechanismen zum Managen von Issues, die Auswirkungen auf die Vergleichswerte (Baseline) haben könnten
- B. Einrichten von Methoden zur Beurteilung, ob das laufende Projekt gerechtfertigt ist
- C. Bewerten und Steuern möglicher Ereignisse oder Situationen
- D. Beschreiben, wie die Produkte geliefert werden, die für den beabsichtigten Zweck geeignet sind

28) Welcher Prozess liefert dem Lenkungsausschuss die Informationen, die er braucht, um die finanziellen Mittel für das Projekt freigegeben zu können?

- A. Managen der Produktlieferung
- B. Initiieren eines Projekts
- C. Steuern einer Phase
- D. Lenken eines Projekts

29) Welche zwei Aussagen beschreiben einen Projektstatusbericht?

1. Er bietet eine Zusammenfassung des Phasenstatus
2. Er wird vom Lenkungsausschuss genutzt, um den Fortschritt der Phasen und des Projekts zu verfolgen.
3. Er wird vom Projektmanager erstellt, wenn ein neues Risiko identifiziert wurde
4. Er wird vom Projektmanager zur Eskalation einer Ausnahme eingesetzt

- A. 1 und 2
- B. 2 und 3
- C. 3 und 4
- D. 1 und 4

30) Anhand welches Produkts ist die Versionsnummer aller Produkte in einer bestimmten Phase ersichtlich?

- A. Issueregister
- B. Produktstatusauskunft
- C. Produktbeschreibung
- D. Konfigurationsdatensatz

31) Welche beiden Aussagen zum Thema „Risiken“ sind RICHTIG?

1. Es ermöglicht die Identifizierung von Risiken auf Programm- oder Unternehmens- bzw. Kundenebene.
 2. Es ermöglicht durch ein gutes Verständnis der Bedrohungen und Chancen eine bessere Entscheidungsfindung.
 3. Es bietet Informationen darüber, welche Risikomanagement-Maßnahmen eingesetzt werden sollten, damit die Erfolgsaussichten für die Erreichung der Projektziele erhöht werden.
 4. Es ermöglicht die Identifizierung, Bewertung und Steuerung genehmigter Änderungen an Vergleichswerten (Baseline).
-
- A. 1 und 2
 - B. 2 und 3
 - C. 3 und 4
 - D. 1 und 4

32) Was muss in der Projektleitdokumentation dokumentiert sein, damit die Mindestanforderungen für die Anwendung des Themas „Fortschritt“ erfüllt werden?

- A. Der allgemeine Ansatz für das „Steuern nach dem Ausnahmeprinzip“
- B. Die notwendige Anpassung für Fortschrittsberichte
- C. Die Toleranzbereiche, die nicht gesteuert werden
- D. Der Umfang der geplanten Steuerungsmittel

33) Anhand von welchem Thema werden Mechanismen für die Überwachung der tatsächlich erbrachten Leistung und den Vergleich dieser mit den Planzielen eingerichtet?

- A. Pläne
- B. Änderungen
- C. Fortschritt
- D. Qualität

- 34) Welche Rolle ist verantwortlich für das Management eines Risikos, das der Rolle zugewiesen wurde?
- A. Projektunterstützung
 - B. Risikoeigentümer
 - C. Risikobearbeiter
 - D. Projektsicherung
- 35) Wofür ist die Änderungsinstanz verantwortlich?
- A. Sicherstellen, dass eine akzeptable Lösung entwickelt wird
 - B. Erstellen eines Teampplans und dessen Abstimmung mit dem Projektmanager
 - C. Pflege der Projektakten gemäß dem Verfahren für die Dokumentenkontrolle
 - D. Genehmigung oder Ablehnung von Änderungsanträgen innerhalb der übertragenen Befugnisse
- 36) Was gewährleistet die Anwendung des Prinzips „Steuern über Managementphasen“?
- A. Dass die Qualitätserwartungen und die Projektabnahmekriterien des Kunden erfasst und vereinbart sind
 - B. Dass das Projekt ordnungsgemäß initiiert wird, bevor die Arbeit am Projekt-Output beginnt
 - C. Dass das Projektmanagement-Team weiß, wofür es verantwortlich ist
 - D. Dass das Projekt nur begonnen und fortgeführt wird, wenn es wünschenswert, lohnend und realisierbar ist
- 37) Ergänzen Sie folgenden Satz:
- Eine Managementphase kann länger sein, wenn das Risiko [?] ist, üblicherweise in der Mitte von Projekten.
- A. komplex
 - B. verstanden
 - C. geringer
 - D. höher

38) Was geschieht im Prozess „Abschließen eines Projekts“?

- A. Durchführung der Nutzenrevisionen
- B. Die Eigentümerschaft der Produkte des Projekts wird an den Kunden übergeben
- C. Erstellung eines Phasenabschlussberichts für die letzte Phase
- D. Durchsicht und Genehmigung der Ankündigung des Projektabschlusses

39) Was ist ein Zweck des Prozesses „Vorbereiten eines Projekts“?

- A. Feststellen, welche Ressourcen für das Projektprodukt benötigt werden und welche Kosten anfallen
- B. Sicherstellen, dass die Befugnis für die Lieferung der Projektprodukte vorhanden ist.
- C. Mit geringstem Aufwand entscheiden, ob die Initiierung des Projekts lohnenswert ist
- D. Die Managementprodukte erstellen, die für die Kontrolle des Projekts benötigt werden.

40) Was ist in einem Kunden-/Lieferantenkontext die Verantwortlichkeit des Lieferanten?

- A. Den Projektnutzen liefern
- B. Das Projektmandat bereitstellen
- C. Die Outputs des Projekts liefern
- D. Die Anforderungen an das Produkt bereitstellen

41) Was ist eine der Mindestanforderungen für die Anwendung des Themas „Organisation“?

- A. Sicherstellen, dass der Benutzervertreter die Benutzeranforderungen verifiziert
- B. Sicherstellen, dass die Änderungsinstanz zugewiesen wurde
- C. Sicherstellen, dass alle Verantwortlichkeiten des Lenkungsausschusses erfüllt werden
- D. Sicherstellen, dass Lieferantenressourcen bereitgestellt sind

42) Wann sollte der Teammanager einen Teamstatusbericht erstellen?

- A. Wenn ein Arbeitspaket vereinbart wird
- B. Mit der im Arbeitspaket vereinbarten Häufigkeit
- C. Nach Abschluss der Qualitätsprüfungsaktivitäten für jedes Produkt
- D. Beim Prüfen des Voranschreitens der Phase

43) Welche Aussage beschreibt den Prozess „Lenken eines Projekts“?

- A. Er bietet dem Lenkungsausschuss einen Mechanismus zur Sicherstellung, dass die fortlaufende geschäftliche Rechtfertigung bestehen bleibt.
- B. Er deckt die tagtäglichen Aktivitäten des Projektmanagers ab.
- C. Er stellt sicher, dass regelmäßige Fortschrittsbesprechungen stattfinden.
- D. Er beginnt nach Abschluss des Prozesses „Initiiieren eines Projekts“.

44) Was ist ein Zweck des Themas „Pläne“?

- A. Unsicherheiten in einem Projekt zu identifizieren, zu bewerten und zu steuern
- B. Ein Kodierungssystem für alle Komponenten des Projektprodukts einzurichten
- C. Die Mechanismen zur Lieferung der Produkte zu definieren
- D. Einen Nutzenmanagement-Ansatz zu erarbeiten

45) Was ist ein Ziel des Qualitätsmanagement-Ansatzes?

- A. Die Qualitätserwartungen des Kunden für das Projekt zu definieren
- B. Die Qualitätsstandards, die im Projekt angewendet werden, zu definieren
- C. Die Qualitätsanforderungen für jedes Projektprodukt festzulegen
- D. Die geplanten Qualitätsmanagementaktivitäten zusammenzufassen

46) Inwieweit unterstützt die Definition von Qualitätsanforderungen das Prinzip „Produktorientierung“

- A. Sie liefern die Projekttoleranzen zum Delegieren von Befugnissen
- B. Sie liefern die Verantwortlichkeiten des Projektmanagement-Teams
- C. Sie liefern die Rechtfertigung für die Initiierung des Projekts
- D. Sie liefern ein genaues Verständnis davon, was das Projekt liefern soll

47) Welches ist ein Merkmal von PRINCE2?

- A. Es ist eine Methode, die speziell für technische Projekte entwickelt wurde.
- B. Die Methode ermöglicht kontinuierliches Lernen in Organisationen
- C. Die Methode enthält viele Motivationstechniken
- D. Die Methode kann sowohl zum Managen von Projekten als auch von Programmen eingesetzt werden

48) Welche Rollen sollten NICHT kombiniert werden?

- A. Lenkungsausschuss und Änderungsinstanz
- B. Projektmanager und Teammanager
- C. Auftraggeber und Projektmanager
- D. Projektmanager und Projektunterstützung

49) Welches ist ein charakteristisches Merkmal eines Projekts?

- A. Es wird als risikoarm eingestuft
- B. Probleme und Belastungen zwischen Organisationen werden verhindert
- C. Es erhält das Tagesgeschäft aufrecht
- D. Es umfasst bereichsübergreifende Teams

- 50) Was ist ein Ziel des Prozesses „Managen eines Phasenübergangs“?
- A. Die Freigabe für den Start der nächsten Phase anfordern
 - B. Sicherstellen, dass alle Bedrohungen und Chancen für die aktuelle Phase gemanagt wurden
 - C. Sicherstellen, dass die Arbeit an Produkten, die dem Team für die nächste Phase zugewiesen wurden, autorisiert ist
 - D. Maßnahmen implementieren, um Toleranzüberschreitungen vom Phasenplan zu beseitigen
- 51) In welchem Prozess wird die Freigabe für die Lieferung der Projektprodukte erteilt?
- A. Vorbereiten eines Projekts
 - B. Initiieren eines Projekts
 - C. Managen eines Phasenübergangs
 - D. Lenken eines Projekts
- 52) Was ist eine Mindestanforderung für die Anwendung des Themas „Business Case“?
- A. Dokumentation der Verantwortlichkeit für die Definition der Standards für den Business Case
 - B. Ernennung eines Benutzervertreters aus dem Geschäftsbereich, der vom Projekt betroffen ist
 - C. Abnahme des Nutzenmanagement-Ansatzes durch Beteiligte der Nutzenrevisionen
 - D. Delegierung der Entwicklung einer geschäftlichen Rechtfertigung an den Projektmanager
- 53) Wie wird die Projektleitdokumentation im Prozesses „Abschließen eines Projekts“ verwendet?
- A. Sie ist die Grundlage, damit das ursprüngliche Ziel des Projekts mit dem tatsächlich Erreichten verglichen werden kann
 - B. Sie bietet die Steuerungsmittel für die letzte Projektphase
 - C. Sie wird mit relevanten Erfahrungen aus vorherigen Projekten aktualisiert
 - D. Sie liefert die Projektproduktbeschreibung für die Abnahme durch den Lenkungsausschuss

54) Welcher Prozess soll sicherstellen, dass während des Projekts alle beteiligten Parteien die Ziele des Projekts kennen?

- A. Vorbereiten eines Projekts
- B. Lenken eines Projekts
- C. Initiieren eines Projekts
- D. Managen der Produktlieferung

55) Wann sollte der Prozess „Managen eines Phasenübergangs“ angewendet werden?

- A. Kurz vor dem Ende jeder Managementphase
- B. Kurz vor dem Beginn jeder Managementphase
- C. Am Ende der letzten Phase
- D. Am Ende des Prozesses „Vorbereiten eines Projekts“

56) Was ist ein Projektergebnis?

- A. Eine messbare Verbesserung, die von einem oder mehreren Stakeholdern als Vorteil betrachtet wird
- B. Die Gründe für das Projekt
- C. Die aus der Anwendung der Projektoutputs resultierende Veränderung
- D. Die Spezialistenprodukte des Projekts

57) Ergänzen Sie den folgenden Satz:

Die sechs Aspekte der Projektleistung, die gemanagt werden müssen, sind [?], Kosten, Zeitpläne und Umfang.

- A. Nutzen, Veränderungen, Risiko
- B. Nutzen, Qualität, Risiko
- C. Veränderungen, Qualität, Risiko
- D. Nutzen, Veränderungen, Qualität

58) Welche Managementphasen muss ein PRINCE2 Projekt mindestens umfassen?

- A. Vorbereitung, Initiierung und mindestens eine weitere Phase für das übrige Projekt
- B. Mindestens eine Phase für das Entwickeln von Produkten und eine Abschlussphase
- C. Initiierung und wenigstens eine weitere Phase für das übrige Projekt
- D. Initiierung und wenigstens eine Phase für das Entwickeln von Produkten sowie eine Abschlussphase

59) Welche Aussage über Projekt-Stakeholder ist RICHTIG?

- A. Alle Stakeholder müssen zu Beginn des Projekts ermittelt werden.
- B. Alle Stakeholder sind Mitglieder des Lenkungsausschusses.
- C. Alle Stakeholder gehören nicht zur Unternehmensorganisation, sondern sind extern.
- D. Alle drei Hauptkategorien der Stakeholder-Interessen sind im Lenkungsausschuss vertreten.

60) Was sollte ein Projektmandat enthalten?

- A. Die Aufgabenstellung für ein Projekt
- B. Einen detaillierten Business Case
- C. Toleranzen für jede Managementphase
- D. Einen Plan für die Initiierungsphase

ENDE DER PRÜFUNG

Dies ist eine leere Seite.